

# Geladener Realisierungswettbewerb

## Protokoll der Jurysitzung

### Wohnbebauung Astoria Innsbruck - Igls

#### **GEGENSTAND DES WETTBEWERBS**

Die Erlangung von baukünstlerischen Vorentwurfskonzepten für eine Wohnbebauung.

#### **AUSLOBERIN**

Weinberg Bauträger & Projektentwicklungs GmbH, Innsbruck

#### **WETTBEWERBSBÜRO**

ao-architekten ZT-GmbH, Innsbruck

#### **ORT**

Büro Weinberg, Innrain 22, Innsbruck

#### **DATUM**

07.07.2015

#### **DAUER**

08:30 Uhr bis 18:15 Uhr

## **ANWESENDE:**

Preisgericht:	Architekt Dipl.Ing. Michael Untertrifaller (F), Juryvorsitzender
	Architektin Dipl.Ing. Karin Triendl (F), Stellvertretende Juryvorsitzende
	Architektin Dipl.Ing. Bettina Brunner (F)
	Dipl.Ing. Hans Peter Sailer (F) <i>Ersatz für Dipl.Arch. Erika Schmeissner-Schmid</i>
	Amtsf. Stadtrat Mag. Gerhard Fritz (S)
	Dr. Monika Froschmayr (S), Stellvertretende Schriftführerin
	Dipl.Ing. Christian Schleich (S), Schriftführer
Wettbewerbsbüro:	Dipl.Ing. Thomas Türtscher Andrea Zeich

## **BEGINN DER JURYSITZUNG**

Frau Froschmayr eröffnet die Jurysitzung um 08:35 Uhr, begrüßt und stellt die Anwesenden kurz vor und übergibt das Wort an den Juryvorsitzenden Architekt Untertrifaller.

## **BESCHLUSSFÄHIGKEIT / BEFANGENHEIT / VERSCHWIEGENHEITSPFLICHT:**

Der Juryvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der Jury fest.

Über Befragung erfolgte keine Kontaktaufnahme eines Teilnehmers mit einem Jurymitglied, somit liegt keine Befangenheit gegenüber einem der Wettbewerbsteilnehmer vor.

Es wird noch einmal an die Verschwiegenheitspflicht während des Verfahrens erinnert.

## **BERICHT DER VORPRÜFUNG**

Frau Zeich informiert die Jury, dass alle 8 geladenen Büros sowohl die Pläne als auch die Modelle termingerecht abgegeben haben. Die Beiträge wurden in zufälliger Reihenfolge mit fortlaufenden Nummern von .001 bis .008 durch das Wettbewerbsbüro anonymisiert.

Der Aufbau des Vorprüfberichts wird von Herrn Türtscher kurz erklärt.

## **INFORMATIONSDURCHGANG**

08:45 Uhr bis 10:05 Uhr

In einem Informationsdurchgang werden die Projekte seitens der Vorprüfung vorgestellt und Themen wie Erschließung, Einfahrt Tiefgarage, Einhaltung der Dienstbarkeiten sowie der Vorgaben aus dem Gefahrenzonenplan von Seiten der Jury bereits andiskutiert.

Nach kurzer Schilderung der ersten Eindrücke werden die unterschiedlichen Ansätze der Gebäudepositionierungen im Zusammenhang mit der Umgebung besprochen.

Von Seiten der Ausloberin werden die wesentlichen Anforderungen aus Sicht der Verkaufbarkeit der Wohneinheiten erläutert.

Pause von 10:25 Uhr bis 10:30 Uhr.

## **DISKUSSIONS- und 1.WERTUNGSDURCHGANG**

10:30 Uhr bis 12:00 Uhr

Alle Projekte werden von der Jury diskutiert, u.a. wird besonders auf die Wohnqualität sowie die Orientierung geachtet und die Beiträge anhand der Beurteilungskriterien bewertet.

Es wird einstimmig festgelegt, dass die Projekte, die zumindest eine Prostimme auf sich vereinen können, in die 2. Runde kommen.

Folgende Projekte bleiben in der Wertung:

.006, .005, .002 und .001

Folgende Projekte scheiden im 1.Wertungsdurchgang einstimmig aus:

.008, .007, .004 und .003

Im Anschluss werden anhand des Lageplans der Vorplatzgestaltung Patscherkofelbahn die unterschiedlichen städtebaulichen Ansätze besprochen.

## **DISKUSSIONS- und 2.WERTUNGSDURCHGANG**

12:10 Uhr bis 13:00 Uhr

Im Zuge der weiterführenden Diskussionen wird der Antrag eingebracht, das Projekt .001 in diesem 2.Wertungsdurchgang auszuschneiden. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die noch in der Wertung verbliebenen Projekte .002, .005 und .006 werden wieder eingehend diskutiert, die Vor- und Nachteile erarbeitet und gegenübergestellt.

Mittagspause von 13:00 Uhr bis 14:15 Uhr.

## AUSWAHL DER PREISRÄNGE

14:15 Uhr bis 16:10 Uhr

Die Projektdiskussionen werden fortgesetzt.

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt .005 auf den 3. Rang zu reihen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Nach intensiver Beratung wird der Antrag eingebracht, das Projekt .006 auf den 1. Rang = Gewinner zu setzen und der Ausloberin unter noch zu formulierenden Empfehlungen zur Ausführung vorzuschlagen. Der Antrag wird einstimmig angenommen

Es wird der Antrag gestellt, den 2. Rang an das Projekt .002 zu vergeben. Auch dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Es werden nun die Projektbeschreibungen und die Empfehlungen der Jury für das Siegerprojekt formuliert.

## PROJEKTBE SCHREIBUNGEN

### Projekt .001



Die Körnung der beiden Baukörper ist gut gewichtet und aufeinander abgestimmt, die grundsätzliche Disposition nachvollziehbar.

Der Umgang mit der Topographie ist allerdings etwas zu simplifiziert. Dies führt zu einigen Zwangspunkten und kann dem schwierigen Grundstück nicht ganz gerecht werden.

Das Wohnungsangebot ist etwas stereotyp, die übertiefen Wohnbereiche schwer vorstellbar.

### Projekt .002:



### 2. Platz

Das vorgeschlagene Projekt sieht die Anordnung von drei unterschiedlich großen Baukörpern vor. Die städtebauliche Setzung ist eine gut ablesbare Reaktion als Summe der wesentlichen Planungsparameter. Der Umgang mit der vorhandenen Topographie, der spitz zulaufende Grundstücksgeometrie und der Intention der Schaffung einer differenzierten Raumbildung zum Ort hin, sind optimal gelöst. Die Baumasse ist durch die Dreiteilung gekonnt auf dem Grundstück verteilt.

Die geschaffenen Raumkanten zueinander verdichten das Angebot des öffentlichen Raumes in die Tiefe der beiden großen Baukörper bis zu einer im Norden befindlichen Nebenraumzone mit Fahrradabstellraum, Kleinkindspielbereich und überdachtem Eingangsbereich.

Bemerkenswert ist die städtebauliche Komponente der Ausrichtung des westlichen Baukörpers an der südlichen Grundgrenze, die eine notwendige Nutzung des öffentlichen Gutes mit sich bringt.

Die Typologie der Wohnungsgrundrisse wird an dieser Stelle der Nähe zum öffentlichen Raum jedoch nicht gerecht. Die Ausbildung des östlichen dritten Baukörpers als Einfamilienhaus kann in der gezeigten Form nicht überzeugen. Die gewählte Architektonische Sprache mit den beweglichen Beschattungselementen, den statischen Geländerkonstruktionen und den notwendig werdenden Abtrennungen zwischen den Terrassen wirken in ihrer Überlagerung und ihrem Nebeneinander mit den Lochfassadenteilen unentschlossen. Trotz der erwähnten sehr guten städtebaulichen Grundkonzeption überwiegt die Summe von projektrelevanten Unsicherheiten, die in ihrer Ausformulierung keine ausreichende Beantwortung der aufgeworfenen Themenstellung „Wohnen im mondänen Iglar Umfeld“ mit sich bringen.

### Projekt .003:



Die Ausformulierung der drei Baukörper wirkt in Zuschnitt und Fassadengestaltung etwas beliebig und wird dem schönen Ort nicht gerecht. Das Wohnungsangebot ist ansprechend und gut geschnitten, deutlich weniger überzeugend ist die Qualität der Erschließungsflächen. Kritisch gesehen wird auch die fehlende Barrierefreiheit des östlichen Baukörpers.

### Projekt .004:



Das Thema der drei schwebenden Baukörper auf einem massiven Sockel ist grundsätzlich vorstellbar, keinesfalls allerdings die Hermetik der Mauer ohne Vorfeld und das zu mächtige Volumen des östlichen Baukörpers. Die architektonische Ausformulierung und das Wohnungsangebot sind von guter Qualität. Kritisch gesehen werden die Lage der Zufahrt und die verwinkelte Tiefgarage.

### Projekt .005:



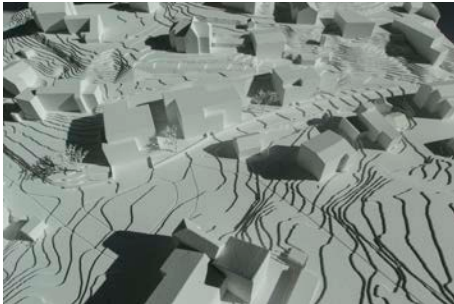
### 3. Platz

Der Entwurf sieht einen großen kompakten Baukörper vor. Vom ganz im Westen gelegenen Eingangsbereich mit halböffentlicher Vorzone aus durchzieht das Erdgeschoß ein punktuell natürlich belichteter Erschließungskern bis zum Kinderspielplatz am östlichen Ende des Gebäudes. Dieser Gang erschließt den Servicebereich des Gebäudes (Fahrräder, Kinderwagen, Kellerabteile), zwei Lifte / Treppenhäuser mit Oberlicht sowie sieben einseitig nach Süden orientierte Wohnungen mit Vorgärten. Diese Durchwegung des Gebäudes bietet einerseits Komfort für die Bewohner und schöpft das Grundstück mit Freiraumangeboten voll aus, andererseits wirkt die Gangzone trotz Aufhellungen mit Tageslicht labyrinthisch.

Die Erdgeschoß-Zone ist straßenseitig sockelartig eingezogen, was den Wohnungen in Richtung Straße mehr Privatsphäre verleiht. Die Obergeschoße sind als zwei 4-Spanner organisiert, wobei zwei Geschoße Loggien-artige, gut nutzbare Balkone aufweisen und das oberste Geschoß Penthouse-artig abgesetzt ist. Die eck- bzw. kopfseitigen Wohnungen sind mehrseitig orientiert; drei Wohnungen pro Geschoß einseitig nach Süden, je zwei Wohnungen sind durchgesteckt mit beiderseits Balkone. Die privatrechtliche Umsetzbarkeit der nordseitigen Balkone ist allerdings nicht gesichert.

Insgesamt besticht der Entwurf durch seine Kompaktheit und die gut durchdachte innere und äußere Organisation. Die Dimension des Gebäudes – auch in der Draufsicht – und die suburbane Anmutung werfen jedoch die Frage auf, ob dieser Bautyp dem ländlichen Umfeld und der Topographie gerecht wird.

### **Projekt .006:**



### **1. Platz = Gewinner**

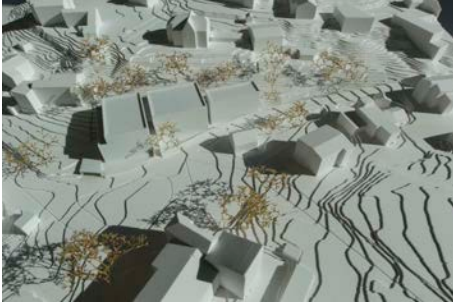
Die gewählte Körnung mit den daraus resultieren Durchblicken in Nord-Süd-Richtung wird als äußerst positiv bewertet. Die städtebauliche Setzung der drei Baukörper am Grundstück wird Größen- und Höhenmäßig differenziert gelöst. Dabei bleiben topologische Qualitäten des Bauplatzes erhalten und im direkten Kontext räumlich erlebbar. Der Entwurf überzeugt durch seine solide Einfachheit und erreicht mit wenigen architektonischen Mitteln eine überzeugende Prägnanz.

Das geschlossene Fassadenbild entspricht der Öffentlichkeit des Ortes an der Straße und am Platz. Die in ihrer Materialität zurückhaltend gestalteten Häuser integrieren sich sensibel in die gebaute Umgebung ohne Hierarchien aufzubauen. Die individuell ausgeformten Grundrisse überzeugen durch eine klar nachvollziehbare Raumabfolge und vielfältigen Blickbeziehungen in die Umgebung. Die notwendige Privatheit wird über den Wohnräumen vorgelagerte Loggien erreicht.

Empfehlungen an das Siegerprojekt:

Das äußere Erscheinungsbild der Zugangssituation von Haus 1 wird positiv bewertet. Seitens der Jury wird empfohlen, die Zugänge zu Haus 2 und 3 hinsichtlich geschützterer Vorbereiche zu überarbeiten. Das Fassadenbild von Haus 2 und 3 entspricht im Detail nicht der hohen Qualität der Fassade von Haus 1 und sollte hinterfragt werden. Terrassen und Wohnungsgrößen sollen in Abstimmung mit den Anforderungen des Bauträgers optimiert werden. Eine sensible Verschiebung der Baumassen erscheint unter Beibehaltung der spezifischen Projektqualitäten möglich.

### Projekt .007:



Das große kompakte Volumen wird nur durch schmale, tiefe Durchschnitte getrennt und durch längsgerichtete Flure wieder verbunden. Dies führt zu engen, wenig überzeugenden Erschließungssituationen, nicht erwünschten reinen Nord-Wohnungen und einer erhöhten Hüllfläche ohne Vorteile einer Freistellung.

Das architektonische Erscheinungsbild in seiner differenzierten Ausbildung ist gut vorstellbar, kritisch gesehen wird die Hermetik der straßenbegleitenden Mauer.

### Projekt .008:



Die grundsätzlich denkbare Großform bleibt im Schematismus haften und kann zum spezifischen Ort wenig Qualitätsvolles beitragen. Das kleinere zusätzliche Volumen konterkariert die Idee der Großform. Die angebotenen Wohnungen sind gut nutzbar und ausgerichtet, wiewohl Großteils nur in eine Richtung.

Das kaskadenartige Treppenhaus wird als schöne Erschließungsform gewürdigt.

Herr Sailer verlässt die Sitzung um 17:30 Uhr.

## ÖFFNEN DER VERFASSERBRIEFE

Um 17:45 Uhr werden die Verfasserbriefe geöffnet.

### Projekt .001 Kennzahl 201140

dreiplus architekten ZT GmbH, Architekt DI Stephan Hoinkes und Architekt DI Thomas Heil  
Mitarbeiter: DI Marika Atzwanger, DI Simone Mayr

### Projekt .002 Kennzahl 159357 2.Platz

beaufort Architekten ZT-GmbH, Innsbruck  
Mitarbeiter: Roland Schweiger, Michael Smoly, Jörg Schneider, Florian Lamprecht  
Konsulenten: TB Hofer, Innsbruck

### Projekt .003 Kennzahl 135711

Architekt Dipl.Ing. Christoph Schwaighofer ZT GmbH, Innsbruck  
Mitarbeiter: DI Susanne Plenk, DI Martina Reiter, DI Daniel Walter

### Projekt .004 Kennzahl 030412

Architektin Dipl.Ing. Helga Flotzinger  
Mitarbeiter: Arch. DI Tilwin Cede, Arch. DI Clemens Bortolotti, Arch. DI Clemens Waldhart



**Projekt .005                      Kennzahl 289788                      3.Platz**

Architekturhalle Mag.Arch. Raimund Wulz ZT KG, Telfs  
Mitarbeiter: Ing. Simon Schnegg

**Projekt .006                      Kennzahl 873456                      1.Platz = Gewinner**

Fink-Thurnher Architekten, Bregenz  
Mitarbeiter: DI Sabine Leins, DI Martin Schneider – Schaubild, Martin Stocker - Modell

**Projekt .007                      Kennzahl 516111**

ARGE Giner Wucherer Architekten mit Architekt Dipl.Ing. Mario Ramoni, Innsbruck  
Mitarbeiter: DI Jürgen Lechtaler

**Projekt .008                      Kennzahl 320142**

Architekt Dipl.Ing. Raimund Rainer ZT-GmbH, Innsbruck  
Mitarbeiter: DI Arch. Robert Susin, Philipp Schüssling, DI Arch. Volker Nitschke,  
Modell: Christoph Steck

Die Verfasser des Siegerprojektes werden telefonisch vom Juryvorsitzenden benachrichtigt.

Alle weiteren Teilnehmer werden per mail durch das Wettbewerbsbüro über die Entscheidung des Preisgerichtes heute noch informiert.

Frau Triendl verlässt die Sitzung um 18:00 Uhr.

## **BEENDIGUNG DER JURYSITZUNG**

Der Juryvorsitzende dankt für die konstruktive, projektorientierte Diskussion und gute Zusammenarbeit.

Die Sitzung wird mit Unterschriftslegung der Preisrichter um 18:15 Uhr geschlossen.

Das Protokoll wird allen Projektverfassern, den Jurymitgliedern und der Kammer für Architekten und Ingenieurkonsulenten durch das Wettbewerbsbüro per email übermittelt.

## **VERÖFFENTLICHUNG**

Alle Beiträge können bis 15.07.2015 nach telefonischer Vereinbarung mit der Firma Weinberg (Tel. 0512-578157) im Büro der Firma Weinberg besichtigt werden.

Zusätzlich werden die Wettbewerbsprojekte auf der Homepage der Kammer für Architekten und Ingenieurkonsulenten ([www.architekturwettbewerbe.at](http://www.architekturwettbewerbe.at)) veröffentlicht.



**GENEHMIGUNG UND UNTERFERTIGUNG DES PROTOKOLLS**

Architekt Dipl.Ing. Michael Untertrifaller



Architektin Dipl.Ing. Karin Triendl



Architektin Dipl.Ing. Bettina Brunner



Dipl.Ing. Hans Peter Sailer



Amtsf. Stadtrat Mag. Gerhard Fritz



Dr. Monika Froschmayr



Dipl.Ing. Christian Schleich

